

**Einwohnerratssitzung 2017/2018
Protokoll Nr. 1**

Sitzungsdatum **Donnerstag, 7. September 2017**
Sitzungszeit 16:30 Uhr - 17:45 Uhr
Ort Gallusheim, Gemeindehausstrasse 9, Kriens

Protokoll Janine Lipp
Direktwahl 041 329 63 09

7. September 2017

Vorsitz	Traktandum 1 – 3 Traktandum 4	Raphael Spörri Rolf Schmid
Anwesend	Einwohnerrat Gemeinderat Gemeindeschreiber Protokoll	25 Mitglieder 5 Mitglieder Guido Solari Janine Lipp
Entschuldigt		Bruno Bienz Roger Erni Alfons Graf

Traktanden

- | | | |
|-----|---|---------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung | Seite 2 |
| 2. | Abschiedsrede des abtretenden Einwohnerratspräsidenten Raphael Spörri | Seite 2 |
| 3. | Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2017/18 | Seite 3 |
| 4. | Weitere Wahlen für das Amtsjahr 2017/18: | Seite 5 |
| 4.1 | Vizepräsidium | |
| 4.2 | 3 Mitglieder der Geschäftsleitung | |
| 4.3 | 2 Stimmzählende | |

1. Eröffnung der Sitzung

Raphael Spörri begrüsst alle Mitglieder des Einwohnerrates, den Gemeinderat, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Zuschauer auf der Tribüne zur heutigen konstituierenden Sitzung. Die heutige Sitzung wird durch die „Groofy Power Band“ musikalisch umrahmt.

Entschuldigt haben sich Bruno Bienz, Roger Erni und Alfons Graf.

2. Abschiedsrede des abtretenden Einwohnerratspräsidenten Raphael Spörri

Raphael Spörri hält folgende Abschiedsrede:

Nun gilt es die Verantwortung abzugeben und in neue Hände zu überreichen. Ich tue dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Zum einen fällt eine zeitliche Belastung weg, welche vor allem meine Familie zu spüren bekam und das eine oder andere Mal belastend war. Zum andern werde ich jedoch das Führen und Leiten, sowie das Organisieren der jeweiligen Einwohnerratssitzungen vermissen. Es war schön zu sehen, dass manchmal trotz etwas Ungewissheit die Geschäfte korrekt und sauber abgeschlossen werden konnten. Ich durfte in der Zeit meines Amtes viele Vereine und Organisationen in Kriens kennen und schätzen lernen. Dabei konnte ich feststellen, dass meine Besuche jeweils gerngesehen wurden und ich so etwas Wertschätzung gegenüber den Verantwortlichen und ihrem Engagement überreichen konnte. Natürlich war dies zeitintensiv, ich habe mich aber ganz bewusst und mit Freude darauf eingelassen. Somit hat das Eine wie das Andere nur Positives und es fällt mir schwer diese gewonnenen Kontakte und Verantwortungen loszulassen.

Normalerweise habe ich die Sitzungen mit einem Zitat begonnen. Heute will ich dies unterlassen, gilt es doch viel Dank auszusprechen. Vor allem geht der Dank an meine Frau und meine Familie. Sie mussten jeweils meine Abwesenheiten ertragen und sich gegenüber kurzfristigen Einladungen flexibel zeigen. Ganz herzlichen Dank! Darf ich nun Mona, meine Tochter, bitten meiner Frau Judith einen Blumenstrauss für die nicht ganz einfache Zeit zu überreichen. Ein weiterer Dank geht an meine Fraktionskollegin und -kollegen. Sie mussten in dieser Zeit auch noch meine Arbeit übernehmen. Und dies wissen wir alle, ist bei der Menge an Vorstössen zeitintensiv und aufreibend. Danken möchte ich aber auch euch, dem ganzen Einwohnerrat. Dank eurem Einsatz, eurer Arbeit, und eurem Engagement konnten in Kriens wichtige Ent-

scheide getroffen werden. Entscheide die Kriens in eine hoffnungsvolle Zukunft führen. Wir alle sind von der Bevölkerung gewählt. Wir alle wollen für unser Stimmvolk, ja für ganz Kriens, das Beste. Und genau dieses Beste liegt oft in einem Kompromiss. Einmal gewinnt diese Seite und ein anderes Mal die Andere, aber nur gemeinsam können wir alle Krienserinnen und Krienser in diese Zukunft begleiten. Ich wurde einmal gefragt, ob ich zum Abschluss meines Amtes noch einen Wunsch ans Parlament hätte. Ich gab zur Antwort, ja das hätte ich. Dieser ist wie folgt: Redet weiter miteinander, sprecht die Probleme an, diskutiert diese und hört aufeinander, aber findet immer gemeinsam eine Lösung. Dies bedeutet auch einmal einen Schritt zurück zu machen, um im Sinne der Sache zu dienen. Solange man miteinander redet, besteht Hoffnung auf eine gute und gemeinsame Lösung. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an die Unterstützung von Guido Solari und seinem Team. Standen sie doch jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung und ermöglichten auch ab und zu einen Sonderwunsch. Wenn es euch aufgefallen ist, muss die Energie die dabei gebraucht wurde doch beträchtlich sein. Denn oft wurde während den Sitzungen ein bis zwei grosse Schachteln Süsses verzehrt. Um auch für den neuen Präsidenten genug Energie zu haben, habe ich für euch etwas Nachschub besorgt. Und zu guter Letzt möchte ich einen grossen Dank dem Krienser Volk aussprechen. Es hat, wie bereits zu Anfang betont, uns gewählt. Sicher mit gewissen Erwartungen und Vorgaben. Diese sind manchmal aber nicht ganz einfach umzusetzen, da gerade im Parlament eben viele Meinungen zu einem Thema zusammenkommen. Und jede Lösung die beschlossen wurde, entspricht vielleicht nur noch einem kleinen Teil der Erwartungen, die der Einwohner hatte. In diesem Sinne danke ich dem Krienser Volk für die Geduld und das Verständnis, welches es dem Parlament entgegenbringt.

Als Ziel hatte ich mir am 3. September 2016 vorgenommen Brückenbauer zu sein. Brückenbauer unter verschiedenen Parteien und Meinungen. Dies habe ich, so meine Wahrnehmung, sicher zu einem Teil erreicht. Es besteht aber erst der erste Pfeiler dieser Brücke und um ans andere Ufer zu kommen, ist weitere Zusammenarbeit wichtig. Das zweite Ziel war die Kluft zwischen der Bevölkerung und der Politik etwas zuzuschütten. Dieser Erfolg scheint mir bis heute etwas verwehrt geblieben zu sein. Das Ziel soll aber mit meinem Abtreten nicht abgeschrieben sein. Nein, viel eher gebe ich es an meinen Nachfolger weiter, und hoffe, dass er mit Engagement aber auch Zuversicht und Beharrlichkeit daran arbeiten wird. Ich bin überzeugt, dass er diesem Ziel wieder ein Stück näher kommt. Lieber Rolf, ich wünsche dir alles Gute und viel Freude im kommenden Jahr. Nun gilt es Abschied zu nehmen und ich schliesse mit den Worten von Polo Hofer: „schön esch es gsy, tschou zäme!“

Cyrrill Wiget bedankt sich im Namen des Gemeinderates für sein enormes Engagement während dem letzten Jahr. Er hatte ein sehr gutes Jahr. Den Zielen, welche er sich gesteckt hat, wie ein Brückenbauer zu sein, das Gemeinsame hervorzuheben und die Kluft zu verkleinern, ist er ein gutes Stück näher gekommen. Während seiner Amtszeit als Einwohnerratspräsident hat er nie geschaut vor welcher Couleur er steht. Das war ihm egal, denn er wollte zu den Leuten, die er besucht hat, ein Verhältnis aufbauen. Genau das ist Raphael Spörri gelungen. Diese authentische Art wurde vom Gemeinderat sehr geschätzt. Als Geschenk überreicht er ihm eine Krienser Maske und einen Blumenstrauss.

3. Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2017/18

Kathrin Graber freut sich, im Namen der CVP/JCVP-Fraktion, Rolf Schmid als neuen Einwohnerratspräsidenten wie folgt vorzuschlagen:

In Kriens seit über 50 Jahren stark verwurzelt, aktiver Familienmensch, sportlicher Rennvelofahrer und Biker, passionierter Volleyballer, vorausschauender Schul-Rektor mit Visionen, jederzeit parat Neues zu wagen, und kooperativer Einwohnerrat der Mittepartei CVP: So lässt sich Rolf Schmid, unser Kandidat als Einwohnerratspräsident der CVP/JCVP-Fraktion, cha-

rakterisieren. Wir freuen uns daher sehr, euch Rolf Schmid zur Wahl als Präsident des Einwohnerrates vorzuschlagen. Seit über 50 Jahren ist Rolf Schmid in Kriens fest verwurzelt. Er ist in Kriens aufgewachsen und im Schulhaus Feldmühle, damals als einer der ersten Schüler, zur Schule gegangen. Seine vielfältigen Interessen und Fähigkeiten zeigen sich durch seine bisherigen Tätigkeiten in Kriens: Zuerst war er Mitglied in der Gründerzeit des Teams 77 der katholischen Kirche in Kriens, dem Ursprung unserer heutigen Jugendarbeit. Von 1990 bis 1998 hat er als ausgebildeter Primar- und Reallehrer in Kriens im Schulhaus Kirchbühl 2 unterrichtet, war Bezirksinspektor und Schulhausvorsteher. In dieser Zeit leitete er auch während vier Jahren das Skilager in Scuol. Zudem war er 9 Jahre als Hüttenwart Gastgeber auf der Gibelegg, dem Bergheim des Turnvereins Kriens.

Als CVP-Politiker ist Rolf Schmid ein aktiver Familienmensch: Er ist zu Hause bei drei Frauen Hahn im Korb. Er ist mit Andrea verheiratet. Gemeinsam haben sie die zwei Töchter Jessica und Angie. Er liebt engagierte Gespräche und gemütliche Runden in der Familie und auch im Freundeskreis. Auch steht er regelmässig selbst in der Küche, z.B. für einen feinen Rehrücken oder eine feine Paella am Grill. Nebst Aktivitäten mit seiner Familie unternimmt er auch gerne kleinere Touren mit seinem Rennvelo um den Sarnersee oder ins Luzerner Hinterland. Zudem ist er mit dem Bike auf Routen im Pilatusgebiet unterwegs – stellen Sie sich vor – auch mit 58 Jahren immer noch ohne Motor und selbstverständlich nur auf bewilligten Routen. Aber Achtung: Rolf Schmid hat auch seine «giftigen» Seiten. Das bezieht sich nicht etwa auf seine politische Tätigkeit im Einwohnerrat, sondern auf ihn als passionierter und engagierter Volleyballer. Einige Anwesende, wie unser Sozialvorsteher Lothar Sidler, oder unsere Fraktion, die im Wahlkampf auf Aufforderung von Rolf Volley gespielt haben, können ein Liedlein davon singen. Seit 1974 ist er aktiv im Volleyball-Club des Turnvereins Kriens (VTV), vom Junior bis zum Spieler der 1. Mannschaft, viele Jahre als Juniorentrainer, Spielertrainer der 1. Mannschaft und Schiedsrichter. Er war lange im Vorstand des Volleyball-Clubs Kriens, u.a. auch 8 Jahre Präsident. Diese Leidenschaft lässt ihn nicht mehr los. So steht er aktuell in seiner 42. aktiven Saison, als Spieler in der 4. Liga-Meisterschaft. Dieser Sport hat ihm persönlich viel auf den Weg mitgegeben. Als Volleyballer ist er sich gewohnt – als Passeur und Drehscheibe, aber auch als Angreifer – ganz verschiedene Funktionen und Verantwortung zu übernehmen. Volleyball ist ein Mannschaftssport, wo man sich auch in eine Gruppe eingliedert und sich gegenseitig unterstützt.

Beruflich leitet Rolf Schmid im 20. Jahr als Rektor die gemeindlichen Schulen in Hünenberg im Kanton Zug. Diese Schule umfasst in 5 Schuleinheiten den Kindergarten bis zum 9. Schuljahr, das sind 1'100 Kinder und Jugendliche, 160 Lehrerinnen und Lehrer und 5 Schulleiter. Als Rektor ist er ständig mit neuen Entwicklungen in der Schule konfrontiert, die er lösungsorientiert umsetzt. Seine Bereitschaft für Neues zeigte sich auch 2014 bei seinem sechswöchigen Freiwilligeneinsatz bei Kapstadt, Südafrika, wo es darum ging, die Townships-Schulen im sozialpädagogischen Bereich zu unterstützen und mit Jugendlichen der untersten sozialen Schicht zusammen zu arbeiten, um ihnen neue Perspektiven zu ermöglichen.

Politisch hat seine Karriere begonnen, als er Mitglied der 1. Kommission für eine Mehrzweckhalle in Kriens war. Seit 2012 ist er im Einwohnerrat und seither auch in der Kommission für Finanzen und Gemeindeentwicklung, der früheren Finanz- und Geschäftsprüfungskommission. Zudem war er Präsident der Kommission für die Reorganisation des Einwohnerrates, wo er zusammen mit den anderen Parteien und innert kurzer Zeit, eine gemeinsame Lösung für die Neugestaltung des 30-köpfigen Einwohnerrates gefunden hat.

Zusammenfassend lässt sich Folgendes festhalten: Wegen der starken Verwurzelung kennt Rolf Schmid die Anliegen und Bedürfnisse der Krienserinnen und Krienser. Aufgrund seiner Tätigkeit als vorausschauender Rektor, aber auch als aktiver Sportler in einer Mannschaft ist er sich gewohnt, den Überblick im Team bei vielen Beteiligten, also auch im Einwohnerrat bei hitzigen Diskussionen, zu behalten, vorausschauend Entwicklungen umzusetzen und Neues

dazu zu lernen. Als typischer CVP-Vertreter gibt er ein klares Bekenntnis zur Meinungs-Vielfalt. Er ist überzeugt, dass eine Kooperation über die Parteigrenzen hinaus immer einen Mehrwert ergibt. Sein Motto lautet darum: „Lieber gemeinsame Lösungen suchen, als Probleme durchzu“chätschen“. Dies zeigt seine Art, wie er politisch arbeitet und wie er auch das nächste Jahr als Präsident leiten will: Kooperativ und zusammen mit allen Parteien, eine gemeinsame Lösung bei den verschiedenen Sachgeschäften für unsere Gemeinde Kriens finden.

Das sind Charakterzüge, die Rolf Schmid als CVP-Politiker auszeichnen. Diese Fähigkeiten, die er mitbringt, scheinen uns ideale Voraussetzungen zu sein, um in diesem Jahr im Rat das Präsidium auszuüben. Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen im Einwohnerrat. Wir empfehlen euch Rolf Schmid als Präsident zur Wahl und danken für eure Unterstützung.

Raphael Spörri bittet Hans Fluder und Daniel Rösch als Stimmzähler nach vorne.

Wahlergebnis des Einwohnerratspräsidiums 2017/18

ausgeteilte Wahlzettel:	27
eingegangene Wahlzettel:	27
leere Wahlzettel:	2
ungültige Wahlzettel:	0
gültige Wahlzettel:	25
absolutes Mehr:	13

Stimmen erhielt und gewählt ist: **Rolf Schmid mit 23 Stimmen**

Raphael Spörri fragt Rolf Schmid, ob er die Wahl annimmt.

Rolf Schmid nimmt die Wahl an.

Cyrill Wiget gratuliert Rolf Schmid recht herzlich zur Wahl als höchster Krienser. Aus der Wahlempfehlung von Kathrin Graber durfte man viel über Rolf Schmid erfahren, was er in seinem Leben schon alles gemacht hat. Dies zeigt gut auf, dass er der Richtige für dieses Amt ist. Rolf Schmid hat einen Draht zur Bevölkerung. Er hat auch gehört, dass Rolf Schmid gerne gut isst. Mindestens in diesem Punkt wird er im nächsten Jahr auf seine Kosten kommen. Wahrscheinlich wird er aber etwas weniger Zeit für sein Rennvelo haben. Cyrill Wiget freut sich sehr, dass er die Wahl angenommen hat. Der Gemeinderat freut sich auf das nächste Jahr mit Rolf Schmid als Präsident.

4. Weitere Wahlen für das Amtsjahr 2017/18

Rolf Schmid hält folgende Antrittsrede:

Es ist mir ein sehr grosses Anliegen, zuerst von ganzem Herzen «Danke» zu sagen. Ich danke dem Krienser Einwohnerrat sehr für das mir entgegengebrachte Vertrauen und für die Wahl zum Präsidenten des Krienser Einwohnerrates 2017/18. Mit grosser Freude, aber auch mit einer gehörigen Portion Respekt, trete ich dieses ehrenvolle Amt an. Sehr gerne werde ich in meinem Amtsjahr die Aufgaben des Einwohnerrates pflichtbewusst und motiviert angehen

und den Rat in der Krienser Öffentlichkeit so gut wie möglich vertreten. Ein weiterer grosser Dank geht an meine Ehefrau Andrea und an meine beiden Töchter Angie und Jessica, die mein politisches Wirken stets grossartig unterstützt haben, auch wenn sie hie und da anderer Meinung waren oder auf mich verzichten mussten oder werden müssen. Meine grossartige Familie ist mein Energiespender. Einen besonderen Dank richte ich auch an meinen Arbeitgeber und an mein Schulleitungsteam. Sowohl mein Vorgesetzter, Gemeinderat und Schulpräsident Ueli Wirth, als auch der gesamte Hünenberger Gemeinderat bewilligten mein politisches Engagement in meiner Wohngemeinde. Und das Schulleitungsteam unterstützt mich in meiner beruflichen Tätigkeit während dieser Zeit mit vollen Kräften. Das ist nicht selbstverständlich. Ich weiss es sehr zu schätzen.

Nun also beginnt das Jahr als Präsident des Krienser Einwohnerrates. Ein Jahr, das viel Würde bringt, aber auch die eine oder andere Bürde. Ein Jahr, in welchem Familie und Freunde öfter mal kürzertreten müssen, ein Jahr aber auch, das – davon bin ich überzeugt – viele wunderbare Begegnungen mit Krienserinnen und Kriensern bringen wird.

Verschiedentlich wurde ich gefragt, weshalb ich das denn neben meinem grossen beruflichen Engagement auf mich nehme. Die Antwort ist ganz einfach: Kriens ist für mich eine Herzensangelegenheit, denn ich verdanke Kriens sehr viel. Würde ich aber alles aufzählen, wären wir morgen noch hier. Deshalb beschränke ich mich auf ein paar wenige Aspekte: Ich erlebte eine wunderbare Jugend- und Schulzeit im Krienser Oberdorf bzw. im Schulhaus Feldmühle und im Kirchbühl. Geprägt hat mich in dieser Zeit die hohe Toleranz und das Miteinander in der Schule. Egal ob Italiener, Spanier, Schweizer, Bauer, Jude oder was auch immer, die Gemeinschaft war uns wichtig. Als SCK-Junior, damals noch kurz unter Remo Pedraita, durfte ich erfahren, dass Fussball nicht mein Sport ist. Das bewog mich, eine andere Sportart zu suchen. In der damals noch sehr jungen Volleyballriege des Turnvereins Kriens, dem heutigen VTV Kriens, durfte ich unter dem Krienser Volleyballvater Max Inäbnit das Volleyball-ABC lernen und hier meine sportliche Heimat finden. Wie ihr gehört habt, fasziniert mich der Sport und der Teamspirit auch nach 43 Jahren noch. In Kriens durfte ich als Reallehrer tätig sein und mich beruflich weiterentwickeln. In Kriens konnte meine Familie wachsen und Wurzeln schlagen. In Kriens lässt es sich leben und ein intaktes Naherholungsgebiet geniessen, zu dem wir auch in Zukunft Sorge tragen müssen.

In diesem Kontext sehe ich mein politisches Nebenamt, in diesem Kontext sehe ich das bevorstehende Amtsjahr als Einwohnerratspräsident. Ich habe mir für dieses Jahr keine politischen Ziele gesetzt, denn als Ratspräsident habe ich – zumindest im Vordergrund – die Rolle des politischen Neutrums einzunehmen und mich in der öffentlichen politischen Diskussion ruhig zu verhalten. Ich weiss, dass mir das nicht immer leicht fallen wird, aber ich werde mich nach bestem Wissen und Gewissen darum bemühen. Auch wenn ich so gesehen ein Neutrum sein werde, vertrete ich als Politiker im Nebenamt und als Ratspräsident das Krienser Parlament in der Öffentlichkeit. Das verpflichtet. In dieser Hinsicht habe ich für mich drei Ziele formuliert:

1. *Als Ratspräsident bin ich Sitzungsleiter und Moderator. Also habe ich zuerst einmal den Überblick zu bewahren und – soweit es in meinen Möglichkeiten liegt – für einen effizienten Ratsbetrieb zu sorgen. Dabei appelliere ich an meine Ratskolleginnen und -kollegen, die Sache in den Vordergrund zu stellen, konstruktiv nach gemeinsamen guten Lösungen zu suchen und das Gemeinwohl über die persönlichen Interessen zu stellen. Denn als Legislative, als Vertreterinnen und Vertreter der Krienser Bevölkerung, stehen wir diesbezüglich in der Pflicht. Wir alle können nur gewinnen, wenn wir einen verantwortungsvollen und konstruktiven Dialog miteinander führen und diesen pflegen. Unsere viel gelobte Schweizer Demokratie lebt nicht von Siegern oder Partei-Ideologien. Unsere Demokratie lebt vom Ringen um den guten Kompromiss, vom Einbezug der Un-*

- terlegenen bzw. der Minderheiten. Das sind zwar oft langwierige, jedoch meistens lohnenswerte Prozesse. Tragen wir also Sorge zu diesem gutschweizerischen Prozess.
2. Als Ratspräsident will ich mit Demut und Respekt allen Krienserinnen und Kriensern begegnen, Integration statt Ausgrenzung leben sowie ein offenes Ohr und ein offenes Herz für die Anliegen der Krienser Bevölkerung haben. Als Politiker, und wenn es auch nur nebenberuflich ist, stehe ich in der Pflicht, ein integriertes moralisches Vorbild zu sein.
 3. Als Ratspräsident ist es mir ein grosses Anliegen, den vielen ehrenamtlich tätigen Krienserinnen und Kriensern soweit es mir möglich ist, meine Ehre zu erweisen und meine Wertschätzung zu zeigen. Kriens hat ein sehr vielfältiges, aktives Gesellschafts- und Vereinsleben, das von grosser Ehrenamtlichkeit lebt. Ohne diese Ehrenamtlichkeit kann unsere Gemeinde, ja generell ein Gemeinwesen, nicht überleben. Deshalb gilt es auch dazu Sorge zu tragen.

Wie bereits eingangs gesagt, blicke ich dem Präsidialjahr mit grosser Freude, aber auch mit einer gehörigen Portion Respekt entgegen. So ist es für mich nur naheliegend, zum Schluss einen Ausschnitt aus Berthold Brecht's Gedicht «Stufen» zu zitieren:

«Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern. Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu begeben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben!»

Ich danke für das Vertrauen, ich danke für die Aufmerksamkeit! «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...»

Räto Camenisch stellt namens der SVP-Fraktion für das Vizepräsidium Yvette Estermann wie folgt vor:

Die Krienser SVP ist stolz, das erste Mal in ihrer Geschichte als Kandidatin für das Amt des Vizepräsidiums eine Frau vorzuschlagen. Es hat lange gedauert, aber jetzt sind wir auch erleichtert. Es ist nicht eine einfache, sondern eine ganz besondere Frau mit einem ganz besonderen Lebenslauf. Dieser Lebenslauf hat zwei Aspekte. Zum einen ist es der persönliche und zum anderen der politische Aspekt. Kommen wir zuerst zum persönlichen Aspekt. Yvette Estermann ist 1967 in Bratislava geboren. Jeder der diese Daten kennt weiss, dass dort der funktionierende oder eben nicht funktionierende Kommunismus herrschte. Dies prägte sie und sie machte entsprechende Erfahrungen mit diesem System, welches schlussendlich eben nicht funktioniert. Sie hat die Primarschule in Bratislava besucht und ihr Gymnasium mit der Matura abgeschlossen. An der Universität Bratislava studierte sie von 1985 - 1993 Medizin und schloss mit der Maximalnote ab. Yvette Estermann ist ihrer Liebe gefolgt und ausgewandert nach Kriens gekommen. Sie ist seit 1993, bald 25 Jahre, in Kriens und hat hier geheiratet. Zwei Jahre später kam ihr Sohn zur Welt. Sie hat sich der Alternativmedizin, insbesondere der Homöopathie gewidmet und machte die entsprechenden Ausbildungen. Praktiziert hat sie in Luzern und in Kriens. 2014 schrieb sie ein Buch über ihr bewegtes Leben mit dem Titel „Erfrischend Anders“. Ich habe dieses Buch gelesen und es ist wirklich erfrischend zum Lesen. Sie ist mit ihrer Familie in Kriens verankert, denn sie wohnt seit fast 25 Jahren hier. Und tatsächlich ist sie in fast 20 Vereinen Mitglied.

Kommen wir nun zum politischen Teil. 2005 kam sie in den Kantonsrat, der dann noch Grosser Rat hiess. Dort war sie Präsidentin der Gesundheitskommission. 2007 wurde sie im ersten Anlauf mit 30'724 Stimmen in den Nationalrat gewählt. 2011 wurde sie mit 35'529 Stimmen und im 2015 mit 44'239 Stimmen wiedergewählt. Offenbar schätzt das Luzerner Volk die Tätigkeit unserer Yvette, sonst hätte sie keinen derartigen Anstieg von über 50 % gehabt. Im letzten Jahr wurde sie mit bester Stimmenzahl der SVP in den Krienser Einwohnerrat gewählt.

Yvette hat einen guten Charakter, ist angenehm ausgleichend, intelligent, konzilient und sicher auch kompetent. Von uns aus gesehen ist sie die ideale Persönlichkeit für ein solches Amt. Wir empfehlen sie sehr gerne zur Wahl.

Wahlergebnis des Vizepräsidiums 2017/18

ausgeteilte Wahlzettel:	27
eingegangene Wahlzettel:	27
leere Wahlzettel:	6
ungültige Wahlzettel:	1
gültige Wahlzettel:	20
absolutes Mehr:	11

Stimmen erhielt und gewählt ist: **Yvette Estermann mit 18 Stimmen**

Rolf Schmid gratuliert Yvette Estermann zu ihrer Wahl als Vizepräsidentin recht herzlich.

Wahlergebnis der Mitglieder der Geschäftsleitung des Einwohnerrates 2017/18

ausgeteilte Wahlzettel:	27
eingegangene Wahlzettel:	27
leere Wahlzettel:	0
ungültige Wahlzettel:	0
gültige Wahlzettel:	27
absolutes Mehr:	14

Stimmen erhielten und gewählt sind:

als Mitglied in der Geschäftsleitung **Bruno Bienz mit 27 Stimmen**
Thomas Lammer mit 27 Stimmen
Raphael Spörri mit 27 Stimmen

Rolf Schmid und Yvette Estermann sind von Amtes wegen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Wahlergebnis der Stimmzählenden 2017/18

ausgeteilte Wahlzettel:	27
eingegangene Wahlzettel:	27
leere Wahlzettel:	0
ungültige Wahlzettel:	0
gültige Wahlzettel:	27
absolutes Mehr:	14

Stimmen erhielten und gewählt sind:

als Stimmzähler: **Daniel Rösch mit 27 Stimmen**
Erich Tschümperlin mit 27 Stimmen

Rolf Schmid dankt allen Beteiligten für die schöne und feierliche erste Sitzung, den Präsidialdiensten, allen voran Gemeindegeschreiber Guido Solari, Protokollführerin Janine Lipp und dem Gemeindegeweihe Bruno Arnet für die grossartige Unterstützung und den Blumenschmuck, welcher durch das Gärtnerteam des Friedhofs gestaltet wurde, den Gästen für's Ausharren, Irene Siegrist, die gute Seele des Gallusheimes, und der Groofy Power Band für die rockige Unterhaltung.

Die nächste Einwohnerratsitzung ist am 28. September 2017, um 08:00 Uhr angesagt und findet ganztägig statt. Die November-Sitzung wird voraussichtlich auch den ganzen Tag in Anspruch nehmen.

Alle Anwesenden, auch alle Gäste auf der Tribüne, sind nach der Sitzung herzlich zum Apéro eingeladen. Die Verschiebung in den Bellpark soll zügig erfolgen. Bei der Remise (Schopf) beim Museum Bellpark wird man erwartet. Für die zur Wahlfeier geladenen Gäste geht es nach dem Apéro ins Heim Zunacher, wo um 18.45/19:00 Uhr das Essen serviert wird. Bevor der Sprechende das Zepter für einen letzten Song der Groofy Power Band übergibt, möchte er zum Schluss Heinz Erhardt, den berühmten Deutschen Komiker, Dichter und Unterhaltungskünstler zitieren:

*„Es war einmal ein kleines Gedicht
Doch dem gefiel es wirklich nicht
so klein zu sein
Sprang in den Rhein dann rein
Es schluckte Wasser und war tot
Seit dem hab ich mit kleinen Gedichten meine Not!“*

Schluss der Sitzung ist um 17:45 Uhr.

Genehmigung im Namen des Einwohnerrates

Der Einwohnerratspräsident:



Rolf Schmid

Der Gemeindegeschreiber:



Guido Solari

Die Protokollführerin:



Janine Lipp